

Zwei Berufsgruppen deutscher Juden, die in etwa zwischen 1839 und 1939 in Osteuropa gewirkt haben, stehen besonders im Interesse von Tobias Grills Arbeit: deutsche Rabbiner und deutsch-jüdische Pädagogen. Tobias Grill geht der Frage nach, inwiefern die beiden Gruppen als kulturelle Mittler bei der Reform des traditionellen jüdischen Bildungswesens – eines Kernbereichs der jüdischen Aufklärungsbewegung (Haskala) – auftraten. In gewisser Weise war das der Versuch, bestimmte Aspekte des Bildungswesens aus ihrer Herkunftskultur in das osteuropäische Judentum zu transferieren. Zugleich klärt Grill die Frage, wie Rezeption und Übernahme solcher Elemente durch die osteuropäischen Juden funktionierten.